



Obwohl „Die Honigmacher“ im Internet virtuell sind, musste ein Drehbuch geschrieben werden, das der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer in einer kleinen Feierstunde überreicht wurde. Das Foto zeigt von links nach rechts: Dr. Martin Berges, Alfons Pohlmann, Dr. Werner Mühlen und Dr. Joachim Eberhardt, der das Programm im Internet umgesetzt hat.

FOTO: GÜNTER KORTMANN

## Bienen schwärmen ins Internet

**Bienenkunde der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen mit neuem digitalen Lernprogramm „Die Honigmacher“ für jedermann**

246 Lernseiten und 200 Farbfotos, die Lust auf mehr machen – das ist die neue Internetseite „Die Honigmacher“, ein Online-Schnupperkurs zur Imkerei. Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen geht mit diesem Internet-Programm einen großen Schritt in die digitale Zukunft, um den Imker-Nachwuchs zu fördern. Sie will die Menschen neugierig machen und sie motivieren, sich mit Imkerei und Bienenkunde zu beschäftigen. Angehende Imker und Bienenliebhaber können sich ab sofort digital weiterbilden. Die Münsteraner „Agentur lernsite“ hat das Projekt umgesetzt und es an die Bienenkunde der Landwirtschaftskammer übergeben. Es ist über die Adresse [www.die-honigmacher.de](http://www.die-honigmacher.de) zu erreichen. Am Donnerstag vergangener Woche wurde das neue Internetangebot in der Landwirtschaftskammer in Münster vorgestellt.

Die Zahl der Imker hat stark abgenommen. Die Ernteerträge, vor allem im Obst- und Gemüseanbau sowie bei den Ölfrüchten, sinken, wenn die Pflanzen nicht bestäubt werden. 80 % der heimischen Kulturpflanzen sind auf die Bestäubung durch die Bienen angewiesen, um gute Erträge zu erbringen. Es droht europaweit eine Verarmung der Landschaften an insektenblütigen Pflanzen, wie kürzlich die EU-Studie „Alarm“ vom Umweltforschungszentrum Leipzig aufzeigte. „Vielfältig sind daher die Bestrebungen der Imkerorganisationen und der Landwirtschaftskammer, diesen Trend aufzuhalten und mehr Menschen an die Imkerei heranzuführen“, sagte Dr. Martin Berges, Ständiger Vertreter des Kammerdirektors, bei der Präsentation der Honigmacher. „Neue, kreative und bisher ungewöhnliche Wege müssen

deshalb besprochen werden.“ Er wünschte den Honigmachern, dass diese Art der Nachwuchsförderung so gut angenommen wird, „dass es brummt und summt wie in einem Bienenstock“.

### Internet zur Nachwuchsförderung

Alfons Pohlmann, Vorsitzender des Vereins Apis zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, wies darauf hin, dass es auf dieser Internetseite hervorragend gelungen sei, auch für den Laien verständlich die Zusammenhänge der Honiggewinnung plastisch darzustellen. Er hofft, dass die Seite „Die Honigmacher“ vielfältig genutzt wird. Es sollen sich gleichzeitig Imker informieren, aber auch Schüler, Studenten oder einfach an Imkerei Interessierte die Seite anklicken und neugierig werden. „Wenn wir dadurch erreichen, dass sich die Imkerei schnell verbreitet, dann müssen wir uns um die Zukunft der Imker und Bienen keine Sorgen machen“, lautete sein Resümee. Der Verein Apis hat das Projekt mit 20 000 € Entwicklungskosten unterstützt.



Honigbiene auf der Blüte einer Moschus-Malve.

FOTO: JOACHIM EBERHARDT, AGENTUR LERNSITE

Dr. Joachim Eberhardt von der „Agentur lernsite“, der das Projekt im Internet umgesetzt hat, stellte den leichten Zugang zu der Seite vor. So muss der Suchende nicht die genaue Internetadresse eingeben, sondern kann über Suchmaschinen auf die Seiten gelangen. Will der Internetnutzer zum Beispiel etwas über Sommerhonig wissen und gibt diesen Begriff in eine Suchmaschine ein, weist diese ihn unter anderem zu den Honigmachern. Die Seiten sind so angelegt, dass der Nutzer auf der Seite verbleibt, weitere Themen anklickt, mit Hilfe der Navigation sich immer zurecht findet und auf diese Art und Weise bei den Honigmachern „schmökert“. Ein Quiz soll zur Auflockerung dienen und zum Verbleiben animieren. Hierbei lernt der Benutzer etwas zur Imkerei und Bienenkunde und es wird ihm dabei immer geholfen, so dass es Spaß macht, das Lernspiel durchzuklicken.

Die zündende Idee war nach Auskunft von Dr. Werner Mühlen, Leiter der Bienenkunde bei der Landwirtschaftskammer, das Internet zur Nachwuchsförderung einzusetzen. Der Name „Die Honigmacher“ ist dabei schon Programm. Auf die einfache Frage: Wie machen die das? weiß das Programm für jeden die passende Antwort.

### Schnupperkurs zum informellen Lernen

In Deutschland gibt es hauptsächlich Hobbyimker. Hier setzt das Projekt „Die Honigmacher“ an. Es will Menschen erreichen, die sich für Bienen und Imkerei interessieren. Sie können vieles über die Imkerei und Bienenkunde lernen und sich im Internet informieren. Der Schnupperkurs ist ein Angebot zum informellen Lernen und unterstützt das eigenständige Arbeiten. Das Angebot hat den Charakter eines Nachschlagewerkes. Jedes Kapitel wird durch Lernaufgaben abgeschlossen. Das Bieneninstitut der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen betreut die Internetseite fortlaufend inhaltlich. Gut aufbereitete, aktuelle und jederzeit online erreichbare Lernmaterialien ermöglichen dem Lernenden somit ein individuelles Erarbeiten des Stoffes. Auftretende Fragen können sofort recherchiert und bearbeitet werden.

UWE SPANGENBERG